

Infoseiten für Eltern und Pädagogen

	<p>www.schau-hin.info SCHAU HIN! ist eine gemeinsame Aktion des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend mit Arcor, ZDF, ARD und TV-Spielfilm. Die Website gibt gut aufbereitete Infos, Tipps und Experteninterviews zur Medienerziehung.</p>
	<p>www.klicksafe.de Klicksafe ist eine Initiative des Safer Internet Programms der Europäischen Kommission. Es informiert Kinder, Jugendliche, Eltern, Multiplikatoren sowie Internetanbieter über Sicherheitsthemen und Entwicklungen im Internet.</p>
	<p>www.internet-abc.de Das Internet-ABC ist ein spielerischer, werbefreier Ratgeber für den Einstieg ins Internet. Träger des gemeinnützigen Vereins sind zwölf Landesmedienanstalten. In Schnuppertouren können Kinder und Erwachsene gemeinsam Basiswissen über Internetdienste erwerben.</p>
	<p>www.schulen-ans-netz.de Schulen ans Netz ist eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und der Deutschen Telekom AG. Die Website informiert über den Einsatz neuer Medien im pädagogischen Kontext. Die Datenbank „Websites für Kinder“ enthält Beschreibungen und Bewertungen zu 210 Internetseiten für Kinder.</p>
	<p>www.dji.de Das DJI wurde 1963 gegründet und untersucht langfristig und systematisch die Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen, Frauen und Familien. Zum Thema „Kinder und Internet“ werden Studien sowie aktuelle Projekte und Angebote vorgestellt.</p>
	<p>www.bundespruefstelle.de Die Bundesprüfstelle indiziert seit 1954 jugendgefährdende Medien, die Kindern und Jugendlichen nicht zugänglich gemacht werden dürfen. Außerdem fördert sie den Jugendmedienschutz sowie die Selbstkontrolle der Gewerbetreibenden. Per Servicetelefon (02 28/37 66 31) beantworten Fachleute Fragen zum Medienalltag.</p>
	<p>www.fsm.de Die FSM ist ein Verein von Verbänden und Unternehmen der Online-Wirtschaft. Ziel ist, die Verbreitung rechtswidriger und jugendgefährdender Inhalte in Onlinediensten zu verhindern. Auf der Website gibt es Infos zum Jugendschutz und ein Beschwerdeformular für strafbare oder jugendgefährdende Inhalte.</p>
	<p>www.jff.de Das JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis erforscht seit 1949 den Medienumgang der heranwachsenden Generation und stellt pädagogische Praxishilfen zur Verfügung. Die Website bietet fundierte Informationen zum täglichen Umgang mit Medienangeboten.</p>
	<p>www.mpfs.de Der Medienpädagogische Forschungsverbund Südwest erhebt seit 1998 Daten zur Mediennutzung: insbesondere die JIM (Jugend, Information (Multi-)Media) und KIM (Kinder und Medien). Praktische Ratgeber können bestellt oder heruntergeladen werden.</p>